112
FEUERWEHR
SAARBRÜCKEN

FEUERWEHR
RETTUNGSDIENST
KATASTROPHENSCHUTZ

JAHRESRÜCKBLICK 2012

INHALTSVERZEICHNIS

- Die Feuerwehr Saarbrücken in Zahlen 3
- Grußwort Amtsleiter 4
- Grußwort Wehrführer 5
- Organisation BF/FF 6
- 24 Stunden Dienst bei der Berufsfeuerwehr 8
- 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken 10
- Anschaffungen/Neuerungen 2012 12
- Amtswechsel bei Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr 13
- Einsätze 2012 14
- Zeitungsmeldungen 15
- Wussten Sie? 15

DIE FEUERWEHR SAARBRÜCKEN IN ZAHLEN

2012

- leistete die Feuerwehr Saarbrücken 2.025 Einsätze …
- wurden 253 Personen durch die Feuerwehr gerettet …
- leistete die Feuerwehr Saarbrücken 13.626 Einsätze im Rettungsdienst …
- schulte die Feuerwehr Saarbrücken 2.044 Personen in den Grundlagen des Brandschutzes …
- gehörten 188 Personen der Berufsfeuerwehr an …
- gehörten 742 Personen als aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr an …
- gab es 2 Feuerwachen und 19 Gerätehäuser …

Die Stadt Saarbrücken in Zahlen

- 179.233 Einwohner
- 167,1 km^2 Gesamtfläche
- 16,7 km Ausdehnung Nord-Süd
- 22,9 km Ausdehnung West-Ost
- 28,42 km Bundesautobahnen im Stadtgebiet
- 20 km Schienennetz im Stadtgebiet
- 8 km Bundeswasserstraße
- 16 km Stadtbahn-Strecke im Stadtgebiet
- 1 Flughafen
- 79 Bunkeranlagen

GRUSSWORT AMTSLEITER

Gefahrenabwehr in Saarbrücken

Ein komplexes System aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr, unterstützt von mehreren Hilfsorganisationen, greift perfekt ineinander und sorgt für die tägliche Sicherheit.

Für Bürgerinnen und Bürger, die Hilfe erwarten und auf professionell organisierte Hilfe hoffen, gehen die Einsatzkräfte in Saarbrücken bis an ihre Grenzen – manchmal auch darüber hinaus. Was das bedeutet, lesen Sie auf den Seiten 8–9.

In den allermeisten Fällen trifft die Hilfe schneller ein, als Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, erwarten. In weit über 90 % der Einsätze im städtischen Bereich treffen die Einsatzkräfte in weniger als acht Minuten ein. Saarbrücken erfüllt damit einen der wichtigsten Aspekte der Bedarfsplanung für Feuerwehren.

Wir wollen Ihnen dieses komplexe System vorstellen und Ihnen zeigen, wie routiniert und professionell die Feuerwehr Saarbrücken arbeitet. Wir werden Ihnen darlegen, wie einer der wichtigsten Pfeiler der kommunalen Daseinsvorsorge funktioniert und was die Fachkenntnis, die Kreativität und letztendlich die außerordentliche Leistungsbereitschaft der Saarbrücker Feuerwehrmänner und -frauen alles leisten können.

Deshalb halten Sie nun den ersten gemeinsamen Jahresbericht der Feuerwehr Saarbrücken in Händen. Anstatt langer Zahlenreihen möchten wir Sie lieber mit Geschichten, die der Alltag schreibt, fesseln. Mit wichtigen, kurzen Informationen werden wir das Informationsangebot im jeweiligen Jahresbericht über die kommenden Jahre abrunden.

Ich wünsche mir und wünsche Ihnen, dass Sie den Jahresbericht der Feuerwehr Saarbrücken zukünftig voller Spannung erwarten und die Lektüre genießen. Widmen Sie die Zeit der Lektüre den fast 1.000 Frauen und Männern, die jederzeit einsatzbereit sind, um Menschenleben und Sachwerte zu schützen.

Josef Schun

Amtsleiter

GRUSSWORT WEHRFÜHRER

Die Feuerwehr Saarbrücken, egal ob Berufs- oder Freiwillige Feuerwehr, gilt als Garant für bürgerschaftliches Engagement und Vertrauen.

Sie ist innerhalb der Landeshauptstadt Saarbrücken die tragende Säule in der Gefahrenabwehr und dem Dienst am Nächsten.

Für die Freiwillige Feuerwehr arbeiten Menschen, die sich neben ihrem „normalen" Beruf stetig fort- und weiterbilden, um auf den Schadensfall vorbereitet zu sein und dann professionell Hilfe leisten zu können.

Rund 800 Freiwillige und rund 200 Männer und Frauen bei der Berufsfeuerwehr stellen sich täglich den Herausforderungen einer Stadt mit allen Facetten des Einsatzgeschehens. Sowohl in der Innenstadt als auch in allen Stadtteilen ist die Freiwillige Feuerwehr auf 17 Löschbezirke verteilt, um im Einsatzfall binnen weniger Minuten vor Ort zu sein.

Bei der Feuerwehr Saarbrücken hat auch der Feuerwehrnachwuchs einen festen Platz.

300 Jungen und Mädchen werden in der Jugendfeuerwehr von engagierten Jugendbetreuern und Jugendbetreuerinnen auf den aktiven Dienst vorbereitet und viele von ihnen machen das Hobby zum Beruf und finden sich später bei der Berufsfeuerwehr wieder.

Und auch so schließt sich der Kreis zur „Feuerwehr Saarbrücken".

Mit dem Jahresbericht 2012 stellen wir Berufs- und Freiwillige Feuerwehr nicht in der üblichen Form dar, sondern wollen Ihnen auch den Alltag der Feuerwehr Saarbrücken näherbringen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Markus Rosenberger

Wehrführer
Freiwillige Feuerwehr

ORGANISATION BERUFSFEUERWEHR

Die Landeshauptstadt Saarbrücken unterhält die einzige Berufsfeuerwehr im Saarland. Die Berufsfeuerwehr setzt sich personell aus dem Führungsdienst, dem Einsatzdienst, den Mitarbeitern in den Fachwerkstätten und der Verwaltung zusammen.

Täglich werden aus den Reihen der Führungsdienstbeamten der Fachabteilungen zwei Funktionen der Einsatzleitung besetzt. Das Personal setzt sich aus Beamtinnen und Beamten des höheren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes zusammen.

Die Beamtinnen und Beamten rücken bei Einsätzen mit aus und übernehmen die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren bei Großschadenslagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung vor Ort oder im Stab für außergewöhnliche Einsätze die Gefahrenabwehr.

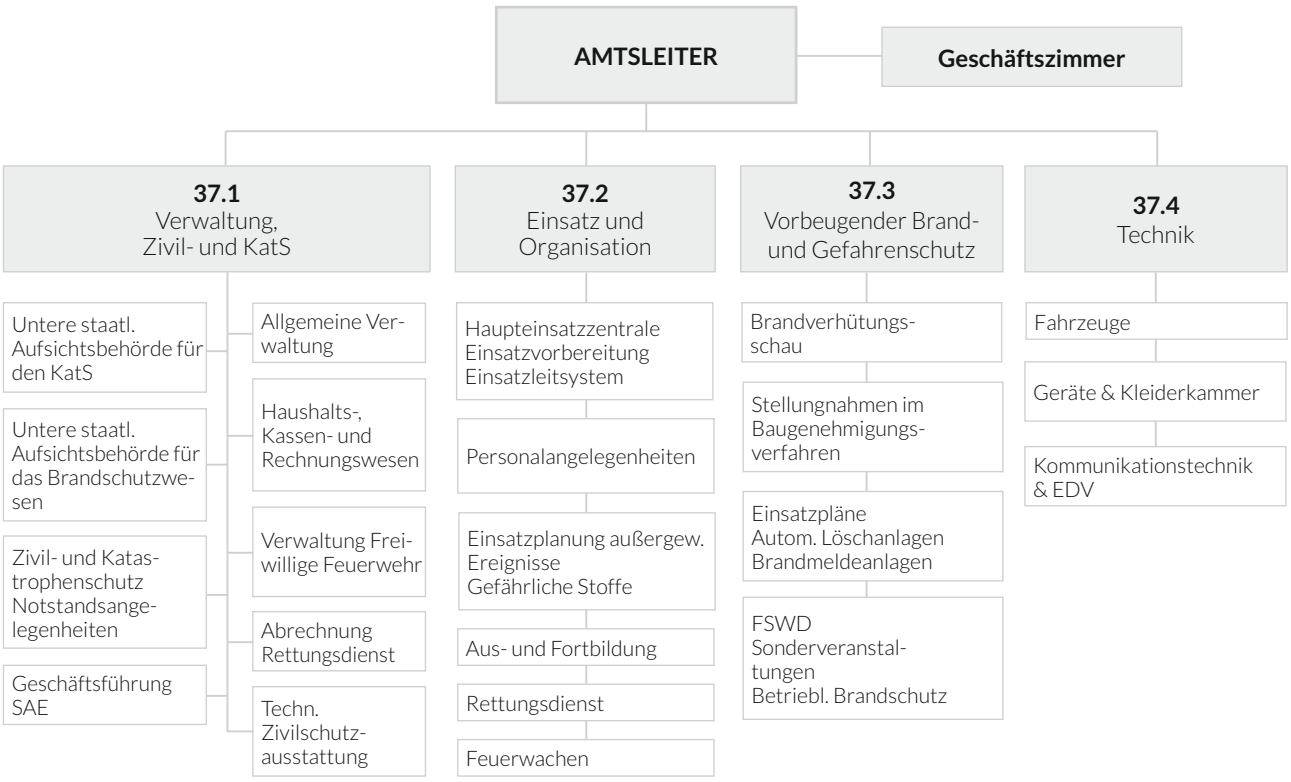
Im Einsatzdienst stehen der Berufsfeuerwehr Saarbrücken 154 Beamtinnen und Beamte im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst zur Verfügung. Diese versehen ihren Dienst im 24-/48-Stunden-Rhythmus auf einer der 6 Wachabteilungen, verteilt auf die Feuerwachen. Sie werden im Rettungsdienst, im Lösch- oder Hilfeleistungszug, im Gefahrstoffzug und auf Sonderfahrzeugen eingesetzt. Auch das Notarzteinsatzeinfahrzeug (NEF) am Klinikum Winterberg wird durch Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr besetzt.

Die Feuerwehrleitstelle (Haupteinsatzzentrale) gehört ebenfalls in den Bereich des Einsatzdienstes. Sie ist 2012 für die Alarmierung und Koordination von Feuerwehren im Regionalverband mit der Landeshauptstadt Saarbrücken und für die Landkreise Merzig-Wadern sowie den Saarpfalz-Kreis zuständig.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden zusätzlich noch für besondere Einsatzlagen ausgebildet (z. B. Taucher, Höhenretter, Messtechnik usw.)

In den Fachwerkstätten arbeiten ausgebildete Fachmänner des Einsatzdienstes und erhalten dadurch die Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge und Geräte rund um die Uhr für die Feuerwehr Saarbrücken.

Die Verwaltungsabteilung schließlich sorgt durch die gesamte Haushaltssachbearbeitung des 12-Millionen-Euro-Budgets für die Arbeitsfähigkeit der Feuerwehr. Neben den allgemeinen Verwaltungsarbeiten (z. B. Erstellung von Kostenersatzbescheiden, Personalbearbeitung der Freiwilligen Feuerwehr usw.) ist die Abteilung ebenfalls für den Katastrophenschutz in Saarbrücken zuständig. Das bedeutet, dass neben der Bunkerverwaltung und der Sicherung der natürlichen Methanvorkommen in Saarbrücken auch Katastrophenschutzpläne erstellt werden und die Aufklärung der Bevölkerung erfolgt.



ORGANISATION FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken ist mit 17 Löschbezirken flächendeckend in allen Stadtteilen der Landeshauptstadt vertreten. 730 Männer und 80 Frauen verrichten ihren ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr. Daneben sind in der Nachwuchsorganisation der FF, der Jugendfeuerwehr, insgesamt 300 Jungen und Mädchen mit Eifer bei der Sache.

Die FF Saarbrücken stellt innerhalb der saarländischen Feuerwehren die größte Einheit dar. Deshalb sind die 17 Löschbezirke in Löschabschnitte unterteilt. Mit 3 Löschabschnitten und dem Löschbezirk Dudweiler wurden taktische Einheiten gebildet, die sich neben dem „Alltagsgeschäft" innerhalb der Abschnitte auch mit Schwerpunktaufgaben beschäftigen.

So werden in verschiedenen Löschbezirken Aufgaben wie Technische Hilfe, Wasserförderung und -versorgung oder auch Erkundungsmaßnahmen mit Spezialfahrzeugen wahrgenommen. Auch im vorbeugenden Brandschutz und der Gefahrenabwehr sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Ob es um Sicherheitswachen im Staatstheater, beim Saarländischen Rundfunk oder bei anderen öffentlichen Veranstaltungen geht, die Männer und Frauen der FF Saarbrücken leisten dort zahlreiche Stunden, damit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sich sicher kulturell entspannen oder auf Festen ausgelassen feiern können.

Obwohl die Feuerwehr rechtlich gesehen kein Verein ist, sondern eine Organisation, spielen die Löschbezirke in den Stadtteilen eine wichtige Rolle. In vielfältiger Weise engagieren sie sich in den Ortsteilen und gehören zu einem festen Bestandteil im Kultur- und Vereinsleben. Ob bei Dorffesten, Kirmesveranstaltungen oder Ortsgemeinschaftsabenden, die Feuerwehr ist überall vertreten und prägt so das „Gesicht" der Stadtteile mit.

Auch die Nachwuchsförderung wird großgeschrieben. In den 17 Löschbezirken der FF Saarbrücken ist die Jugendfeuerwehr ein fester Bestandteil der Feuerwehr. Der Großteil der aktiven Angehörigen rekrutiert sich nach wie vor aus der Jugendwehr. Besonders hervorzuheben sind dabei die Jugendbetreuer und Jugendbetreuerinnen. Neben dem aktiven Feuerwehrdienst leisten sie viele Stunden Jugendarbeit, die oft über das normale Maß an Engagement hinausgeht. Hier steht nicht die feuerwehrtechnische Ausbildung im Vordergrund, sondern andere Freizeitaktivitäten wie Basteln, Werken, Schwimmbadbesuche oder große Zeltlager.

Dennoch muss gerade eine freiwillige und ehrenamtliche Organisation den demografischen Wandel und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen im Auge behalten und ist deshalb immer auf Mitgliedersuche. Um auch weiterhin professionell und schnell Hilfe leisten zu können, freuen sich die Feuerwehren in den Löschbezirken der Stadt Saarbrücken über jede/n interessierte/n Bürger oder Bürgerin, der/die sich mit im Dienst am Nächsten engagieren möchte.

24 STUNDEN DIENST BEI DER BERUFSFEUERWEHR

23. August 2012

07.00 Uhr Übergabe der Führungskräfte (Schichtführer HEZ, Wachabteilungsführer, Feuerdienst und Leitungsdienst sowie ein Mitarbeiter der Abteilung Technik) im Besprechungsraum, besondere Einsätze und Vorkommnisse des Vortages werden besprochen. Abschließend werden die Planungen (z. B. Personalbesetzung, Fahrzeugdisponierung usw.) für den aktuellen Tag abgesprochen und etwaige Besonderheiten bekannt gegeben.

07:15 Uhr 39 Frauen und Männern treten ihren Dienst auf der FW 1 und 2 sowie auf dem NEF-Standort am Winterberg an. Diese verteilen sich wie folgt: 1 Mitarbeiter Leitungsdienst, 1 Mitarbeiter Feuerdienst, 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Löschzug 1 und 2, 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Ergänzung für den Hilfeleistungszug, 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den medizinischen Rettungsdienst sowie 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Haupteinsatzzentrale.

Der Tagesablauf ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Dienstanweisung geregelt. Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter wird durch den Wachabteilungsführer eine feste Funktion für den Tag zugewiesen, z. B. Rettungsassistent auf dem 1. RTW; Maschinist auf der Drehleiter, Angriffstruppführer auf dem Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug; Fahrzeugführer auf dem Tanklöschfahrzeug usw.

Bis 08:00 Uhr nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zeit, um die Fahrzeuge und Gerätschaften zu kontrollieren. Anschließend nehmen sie ihre Arbeit in den ihnen zugewiesenen Werkstätten auf. Unterbrochen wird die Zeit nur durch Einsätze. Mittagsruhe von **12:00 Uhr bis 14:00 Uhr** Nun haben die Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, in der Küche sich selbst zu verpflegen, heißt Essen kochen für 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das verlangt schon ein wenig Planung und Koordinierung von dem BvD (Brandmeister vom Dienst) – Guten Appetit – aber am beschriebenen Tag kommt es leider erst mit Verspätung dazu: **13:01 Uhr** Alarm Rauchentwicklung in Alt-Saarbrücken. Einsatz für den Feuerdienst und den Löschzug 1. Der Einsatzleitwagen mit einem Mitarbeiter des gehobenen Dienstes (Feuerdienst) sowie ein Mitarbeiter der Haupteinsatzzentrale fahren zur Einsatzstelle, ihnen folgt der Löschzug 1, bestehend aus dem Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (LHF), besetzt mit dem Wachabteilungsführer und 5 weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Drehleiter mit Korb (DLK), besetzt mit 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und dem Tanklöschfahrzeug (TLF), ebenfalls besetzt mit 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. An der Einsatzstelle werden durch den Feuerdienst und Mithilfe des Wachabteilungsführers die Einsatzstelle erkundet und die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Angebranntes Essen lautet die nüchterne Rückmeldung aus der Wohnung, der Topf wurde vom Herd entfernt und die Küchenfenster geöffnet, keine weiteren Maßnahmen. Abmarsch zurück zur Wache und freuen auf das leckere Mittagessen. Ein wenig ruhen im Anschluss und die Kameradschaft pflegen, 24 Stunden rund um die Uhr mit den Kollegen Dienst verrichten bedeutet, dass sich Dienstliches und Privates vermischen, unmöglich, dieses Arbeits-/Mitarbeiterverhältnis Außenstehenden zu erklären. Eine Wachabteilung ist ein eingeschworener Haufen, der Freud und Leid zusammen erträgt und auch zusammen bewältigt.

14:00 Uhr Wachausbildung; die neue Funktechnologie (Digitalfunk) wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erklärt, die Handhabung der neuen Geräte theoretisch und praktisch vermittelt. Ein Feuerwehrmann lernt niemals aus, wie jeder im wahren Leben.

17:00 Uhr Dienstsport in der Sporthalle, durch ausgebildete Sportübungsleiter werden die Kollegen schweißtreibend durch die Halle getrieben, anschließend ist Mannschaftssport (z. B. Fußball) angesagt oder alternativ ab in den Fitnessraum. Für eine(n) Feuerwehrmann bzw. –frau ist die körperliche Fitness elementar wichtig, wenn auch nicht jeder Mann (jede Frau) in Form ist, so ist er (sie) aber doch fit.

Ab 18:30 Uhr haben die Kolleginnen und Kollegen dann Zeit und Gelegenheit sich auszuruhen und etwaige Rückstände aufzuarbeiten. Aber auch hier sei wieder das besondere Arbeitsverhältnis erwähnt, das nun auch gelebt wird. Private und dienstliche Vorkommnisse, Planungen und Probleme werden mit den Kollegen besprochen und von der Seele geredet.

20:59 Uhr Alarm über Brandmeldeanlage (BMA) in Saarbrücken-St. Johann, der Feuerdienst sowie der Löschzug 1 rücken aus. Lageerkundung an der Feuerwehrinformationszentrale. Der Wachabteilungsführer und der Angriffstrupp gehen anhand der Laufkarte zu dem Meldebereich und erkunden den Auslösegrund – keine Auslösegrund feststellbar, Rückmeldung an den Einsatzführungs-Dienst – Fehlalarm, Gott sei Dank, alles wieder auf null und zurück zur Wache.

So langsam stellt sich Ruhe auf der Wache ein, die Kollegen begeben sich in ihre Ruheräume, lesen ein wenig, schauen fern oder versuchen im Schlaf etwas Ruhe zu finden.

01:05 Uhr Wieder ein Alarm über die Brandmeldeanlage; ELW Löschzug 1 nach Saarbrücken-St. Johann; Erkundung, Lagefeststellung vor Ort – Fehlalarm, zurück zur Wache.

04:40 Uhr Wohnungsbrand mit Menschenrettung; Einsatz für den Leitungsdienst (L-Dienst), den Feuerdienst (F-Dienst) Löschzug 1 und 2; 2 RTW und 1 NEF nach Saarbrücken-Burbach. Auf der Anfahrt wird über Funk mitgeteilt, dass sich noch Personen im Gebäude befinden. Der Angriffstrupp sowie der Wassertrupp auf den beiden LHF 1 und 2 (FW 1 und 2) rüsten sich mit umluftunabhängigem Atemschutz während der Anfahrt aus. Der erste Löschzug ist wenige Augenblicke nach dem Ausrücken an der Einsatzstelle und leitet alle Maßnahmen zur Menschenrettung ein – Personen an den Fenstern durch Zurufen beruhigen, dass ihre Rettung eingeleitet ist; Drehleiter in Stellung bringen; Trupps arbeiten sich in das Obergeschoss vor; alle Maßnahmen laufen gleichzeitig nach Standards ab. Jeder Kollege weiß, dass nun jede Sekunde zählt. Diese Maßnahmen werden durch den Löschzug 2 unterstützt, eine weitere Drehleiter wird in Stellung gebracht und weitere Trupps unterstützen bei der Menschenrettung im Gebäude. Dies alles läuft unter der Koordination des Einsatzleitungsdienstes, des Einsatzführungsdienstes und der Wachabteilungsführer ab. Die Mitarbeiter gehen über ihre menschlichen Grenzen hinaus. Der Rettungsdienst sichert aus medizinischer Sicht sowohl die betroffenen Bürger als auch die Einsatzkräfte ab. Hochprofessionelle Arbeit mitten in der Nacht nach 21 Stunden im Dienst. Das traurige Fazit – vier Kinder konnten leider nicht gerettet werden, das positive Fazit: Die Eltern sowie ein Kind konnten vor den Flammen und den Folgen gerettet werden. Normalität, Routine, unsere Aufgabe sind Worte, die nun unangemessen klingen, Aufarbeitung und Verarbeitung stehen im Vordergrund. O-Ton eines gestanden Feuerwehrmanns: „Ich will heim, meine Kinder und meine Frau in die Arme nehmen." Der kommende Tag und die kommenden Wochen sind nicht in Worte zu fassen.

Feuerwehrleute und Rettungsdienstmitarbeiter werden täglich mit menschlichen Schicksalen konfrontiert. Der Traumberuf Feuerwehrmann hat seine Kehrseiten und hinter jedem/jeder

hart wirkenden Feuerwehrmann/-frau steckt ein Mensch, der solche Schicksalsschläge nicht einfach wegsteckt. Wir arbeiten bis heute an Eindrücken, die uns das Ereignis und die Medien bereitet haben.

07:15 Uhr Dienstende, zwei Tage Ruhe und damit die Gelegenheit, in der Familie Kraft zu tanken für die nächsten 24 Stunden im Dienste der Bürger und Besucher der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Gesamtfazit der 24 Stunden:

- 3 Einsätze für den Löschzug der FW 1 (2x Brandmeldeanlage; 1x angebranntes Essen)
- 1 Einsatz für das Hilfeleistungslöschfahrzeug der FW 2 (Brand Motorrad)
- 1 Einsatz GW-Tier (Tiertransport)
- 6 Krankentransporte durch den KTW
- 20 Rettungswageneinsätze
- 8 Notarzteinsätze
- 1 Einsatz für beide Löschzüge und 2 Löschbezirke der Freiwilligen Feuerwehren
- 4 Kinder konnten nur tot geborgen werden
- 2 Erwachsene und 1 Kleinkind gerettet
- 24 Personen medizinische Hilfe geleistet

150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR SAARBRÜCKEN

Ein schweres Brandereignis mit mehreren toten Kindern war Anlass, im Jahr 1862 in der damals noch selbstständigen Stadt St. Johann eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Im Jahr 1909 entstand die Großstadt Saarbrücken durch den Zusammenschluss der Städte Alt-Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach. Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform im Jahr 1974 kamen die Gemeinden Gersweiler, Klarenthal, Altenkessel, Brebach-Fechingen, Güdingen, Bübingen, Schafbrücke, Scheidt, Bischmisheim, Eschringen, Ensheim und die Stadt Dudweiler hinzu. Im Jubiläumsjahr besteht die aus einer kleinen Schar engagierter Männer in der Stadt St. Johann hervorgegangene Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken aus 800 Feuerwehrangehörigen, die in 17 Löschbezirken organisiert sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken steht mit viel Engagement und einem sehr guten Ausbildungsstand als schlagkräftige Einheit neben der Berufsfeuerwehr zum Schutz der Bevölkerung bereit.

Eigentlich war es die Freiwillige Feuerwehr St. Johann, aus der die 150-jährige Geschichte der FF Saarbrücken entwachsen ist. Die Kameradinnen und Kameraden, die die Nachfolge der Gründer angetreten haben, sind heute als Löschbezirk 13 – St. Johann – in die Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken integriert.

Waren es im Jahr 1862 vorrangig Brände, die es zu bekämpfen galt, hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehr in der heutigen Zeit stark gewandelt. Heute wird die Feuerwehr zu allen möglichen Schadenslagen gerufen. Sei es die Katze auf dem Baum, das Wasser im Keller, die verschlossene Tür oder aber auch bei Bränden, technischen Hilfeleistungen, Gefahrguteinsätzen und Großschadenslagen – wie Großbränden, Hochwasser und Stürmen – ist die Feuerwehr im Einsatz. Neben diesen Tätigkeiten wird die Feuerwehr auch vorbeugend bei Sicherheitswachen in den Theatern, Messen und Großveranstaltungen sowie in der Brandschutzerziehung eingesetzt.

Das 150-jährige Jubiläum wurde in der Zeit vom 3. – 5. Juni groß gefeiert.

Begonnen wurde mit einem Festkommers am Freitagabend im Bürgerhaus Burbach. Samstags verwandelten die Innenstadtlöschbezirke Alt-Saarbrücken, Malstatt-Burbach, St. Johann und St. Arnual die Bahnhofsstraße in eine lange Feuerwache. An verschiedenen Themenbereichen hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das ganze Spektrum der Feuerwehrarbeit zu erleben.

Am Sonntag wurde der Regionalverbandsfeuerwehrtag ausgerichtet. Morgens trafen sich die Führungskräfte aller Wehren des Regionalverbandes zu einem fachlichen Austausch im Bürgerhaus Burbach. Ein Fachreferat von Maxime Koch – Berufsfeuerwehr Metz – stellte anschaulich die Organisation des Brandschutzes in unserem Nachbarbundesland dar.
Im Außenbereich fanden sich Feuerwehrangehörige aus dem Regionalverband Saarbrücken zu einem Technischen Hilfeleistungsworkshop zusammen. Thema war die technische Unfallrettung aus Pkws unter Berücksichtigung unterschiedlicher Einsatzsituationen. Das Ausbilderteam setzte sich aus ausgebildeten und speziell weitergeschulten Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Saarbrücken zusammen.

Am Nachmittag starteten die Wehren des Regionalverbands mit Unterstützung weiterer Hilfsorganisationen einen großen Festumzug durch das Stadtteilzentrum von Burbach bis zum dortigen Bürgerhaus.

Von der Saarbahn wurde ein VVS-Linienbus als Werbeträger für die Freiwillige Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Der Entwurf und die Gestaltung stammten ebenso wie die „Fotomodelle“ – waschechte Feuerwehrleute – aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr.

Salon Silvia

Püttlingen

BÜCHER
Thalia

Neue Fahrzeuge

Der Feuerwehr Saarbrücken wurden im Jahr 2012 zwei neue LF-KatS aus der Beschaffung des Bundes übergeben.

Im Rahmen der „Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ haben sich Bund und Länder im Jahre 2007 auf ein neues Ausstattungskonzept für die Ergänzung des Katastrophenschutzes der Länder für Zwecke des Zivilschutzes geeinigt.

Ein Bestandteil davon ist das neue Brandschutzfahrzeug LF-KatS des Bundes. Das Fahrzeug ist so konzipiert, dass es einerseits den Belangen des Katastrophenschutzes gerecht wird. Hierzu ist die feuerwehrtechnische Beladung speziell auf den Einsatz zur Wasserförderung über lange Wegstrecken ausgerichtet. Sie beinhaltet eine Tragkraftspritze, einen Faltbehälter mit 5.000 Litern Fassungsvermögen und insgesamt 600 Metern B-Schlauch, der während der Fahrt vom Fahrzeug aus verlegt werden kann. Anderseits kann das Fahrzeug im Rahmen der kommunalen Gefahrenabwehr eingesetzt werden und ist zusätzlich mit der feuerwehrtechnischen Beladung eines LF 8 ausgestattet. Für die Erstphase im Löscheinsatz steht den LF-KatS ein Wasservorrat von 1.000 Litern zur Verfügung.

Die beiden LF-KatS ersetzen zwei LF 16-TS und sind in den Löschbezirken 11 – Alt Saarbrücken und 18 – Dudweiler/Herrensohr stationiert.

Bei der FF Saarbrücken wurden auch noch zwei GW-M (Gerätewagen Mannschaft) für die Löschbezirke Schafbrücke und Bischmisheim in Dienst gestellt. Die Fahrzeuge bieten Platz für sechs Feuerwehrangehörige und verfügen über eine Ladepritsche mit Spriegel.

Außerdem konnte die Berufsfeuerwehr ein altes KEF (Kleineinsatzfahrzeug) durch ein Neufahrzeug ersetzen.

Geräte

Wärmebildkameras für den Angriffstrupp (klein und handlich)

Hiermit ist ein Auffinden von Personen in verrauchten Bereichen schneller möglich und die Rettung kann zügig eingeleitet werden.

Bekleidung

Anschaffung von Brandschutzjacken und Brandschutzüberhosen

Die Neuanschaffung war notwendig, um die Sicherheit des Einsatzpersonals noch einmal gegenüber den Brandschutzjacken aus dem Jahr 1994 zu erhöhen.

Ein erhöhter Schutz für die Feuerwehrleute bedeutet für die Bevölkerung noch effektiveres und sichereres Vorgehen bei entsprechenden Einsatzlagen und damit verbundene schnellere Menschenrettung.

AMTSWECHSEL BEI BERUFSFEUERWEHR UND FREIWILLIGER FEUERWEHR

Neuer Amtsleiter der Berufsfeuerwehr

„Saarbrücken sucht neuen Feuerwehrchef“ – so titelte die Saarbrücker Zeitung im Januar 2012, nachdem der langjährige Amtsleiter der Berufsfeuerwehr, Dr. Roland Demke, im Herbst 2011 an die Feuerwehrschule nach Würzburg gewechselt war.

Nach einer bundesweiten Stellenausschreibung prüfte eine Auswahlkommission die Bewerber auf Herz und Nieren und schlug schließlich dem Stadtrat den bisherigen stellvertretenden Amtsleiter, den 36-jährigen Josef Schun, für die Wiederbesetzung der Stelle vor. Schließlich entschied sich der Stadtrat am 31. Januar 2012 für Josef Schun, der somit seit dem 1. Februar 2012 neuer Amtsleiter der Berufsfeuerwehr ist.

Nach dem Studium der Sicherheitstechnik begann Schun an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge die Ausbildung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Bereits während des Referendariates standen mehrere Berufsfeuerwehren auf dem Plan, u. a. in Augsburg, Hannover und Budapest bekam der studierte Sicherheitsingenieur umfassende Einblicke in das Leben von Berufsfeuerwehren. Nach Abschluss des Referendariates war Josef Schun vier Jahre lang stellvertretender Leiter der Feuerwehr Remscheid, bevor er 2008 zur Landeshauptstadt Saarbrücken wechselte. Hier war er von 2008 bis 2012 stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr und Abteilungsleiter der Abteilung Einsatz und Organisation. Darüber hinaus war er in bundesweiten Gremien tätig.

Josef Schun: „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften die Gefahrenabwehr der Landeshauptstadt weiterzuentwickeln und auf professionelle Beine zu stellen.“

Neue Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Saarbrücken

In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saarbrücken am 11.11.2012 wurde in der Scharnhorsthalle St. Arnual die neue Führungsspitze gewählt. Nachdem der Brandinspekteur des Regionalverbands, Reiner Schwarz, wegen Erreichen der Altersgrenze aus seinem Amt ausscheiden musste, wurde Tony Bender zu dessen Nachfolger ernannt. Er stand damit nicht mehr als Kandidat zur Verfügung. Stattdessen stellte sich sein bisheriger Stellvertreter und Löschbezirksführer des Löschbezirkes 19 – Scheidt, Markus Rosenberger, als einziger Kandidat zur Wahl. Er wurde mit 97,2 % der gültigen Stimmen zum neuen Wehrführer der Landeshauptstadt Saarbrücken gewählt.

Für das Amt des Stellvertreters kandidierten Hans-Werner Schmitz, Löschbezirksführer des Löschbezirkes 16 – Gersweiler und zugleich stellvertretender Löschabschnittsführer des Löschabschnitts West, und Ralf Haag, Löschbezirksführer des Löschbezirks 18 – Dudweiler und zugleich Vorsitzender des Feuerwehrverbandes des Regionalverbands Saarbrücken.

Durch die fachliche Qualifikation und den Bekanntheitsgrad der beiden war bereits im Vorfeld absehbar, dass es zu einem knappen Wahlergebnis kommen würde. Bei der Wahl entfielen 53,30 % der gültigen Stimmen auf Hans-Werner Schmitz und 46,70 % der gültigen Stimmen auf Ralf Haag.
Somit besteht die neue Wehrführung der Feuerwehr Saarbrücken aus dem Wehrführer Markus Rosenberger und Hans-Werner Schmitz als seinem Stellvertreter.

Für die anstehenden Aufgaben ist die Führungsspitze der Freiwilligen Feuerwehr durch diese Wahl sehr gut aufgestellt.

EINSÄTZE 2012

ZEITUNGSMELDUNGEN

Wohnungsbrand: Feuerwehr rettet acht Personen in Burbach

Katzendame Minou verbringt eisige Nacht in sieben Metern Höhe

Drehleiter wird letzter Ausweg

Feuerwehr bringt vier Menschen aus verqualmtem Haus in Sicherheit ...

Hunde in der vereisten Saar lösen Feuerwehreinsätze aus

Feuerwehr löscht Fitnessstudio

Brennende Matratze verqualmt Treppenhaus in 13-stöckigem Hochhaus

Feuer im Krankenhaus: Patientin schwer verletzt

Zimmerbrand – Klinikmitarbeiterin erlitt Rauchvergiftung ...

Riesendusche legt die Stadt lahm

Tiefdruckgebiet sorgt für Hochwasser auf Saarbrückens Straßen ...

Gestank am Markt gibt Rätsel auf

Berufsfeuerwehr vertreibt mysteriösen Mief mit Wasser aus drei C-Rohren ...

Brand in Güdingen macht mehrere Familien obdachlos

Altes Zollhaus nach Feuer unbewohnbar – Nachbarn halfen den Bewohnern mit Leitern aus den Wohnungen ...

41- Jähriger schwebt nach Wohnungsbrand in Lebensgefahr

Feuerwehr muss Ölfilm auf der Saar bekämpfen

Entwidmete Kirche St. Helena in Burbach geht in Flammen auf

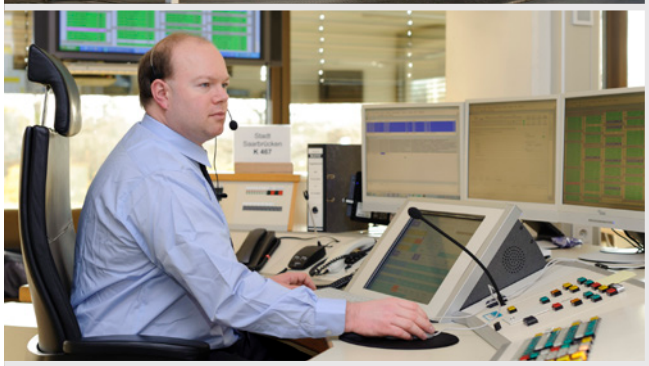
Heizölanlieferung löste Feuerwehreinsatz aus

WUSSTEN SIE ...

... dass die Feuerwehr Saarbrücken in der Lage wäre innerhalb einer Minute 405 Badewannen auf einmal zu füllen?

... die Pumpenleistung aller motorbetriebenen Löschwasserpumpen der Feuerwehr Saarbrücken 65.000 Liter pro Minute bzw. 65 m^3 pro Minute beträgt?

... Ach so, natürlich, und leider nur kaltes Wasser!



112
FEUERWEHR
SAARBRÜCKEN

Landeshauptstadt Saarbrücken
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Brand- und Zivilschutz
Hessenweg 7 · 66111 Saarbrücken
Tel.: 06 81/30 10-0 · Fax: 06 81/30 10-1 09
Mail: geschaeftszimmer@feuerwehr-saarbruecken.de
www.feuerwehr-saarbruecken.de